

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 32

Artikel: Willkommen in Wil
Autor: G.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkommen in Wil!

(Zum 22./24. August 1910.)

ooo

Seid herzlich willkommen uns, liebwerte Gäste,
Im Osten, im ehemals äbtischen Lande
Des Herrn von St. Gallen! Es grüßt auf das Beste
Die alte Stadt Wil euch im Seiergewande.

O Schule, wie bist du ein wonniger Garten!
Die Kinder, sie sind deine lenzfrischen Blüten,
Die Lehrer die Gärtner, die treu deiner warten,
Und sorglich den Frühlingssflor hegen und hüten.

Ihr Lehrer, Erzieher, ja, seid uns willkommen!
Gemeinschaftlich wollen beratend wir tagen,
Der Jugend, dem Volke zu Nutzen und Strommen,
Doch wer gibt uns Antwort auf alle die Fragen?

Und wer schafft im heutigen wogenden Meere
Der vielerlei Meinungen ruhige Klarheit?
Wir wissen es: **Einer** nur, Christus, der Lehre,
Der Abglanz des Vaters, der Urquell der Wahrheit.

Nur **Er** sei das Ziel uns'res Wirkens und Strebens,
Der Heiland, der göttliche Meister, der Größte!
Denn niemand hat Worte des ewigen Lebens,
Als **Er**, der die Welt aus der Sünde erlöste.

Er kennt ja der Kreatur Seufzen und Jagen;
Wie viele schon haben in tiefdunklen Stunden,
Wo Ethik und Uebermenschkultus versagen,
Am Fuße des Kreuzes Erleuchtung gefunden!

Bei **Ihm** ist auch **Kellner** zur Schule gegangen,
Der Mann, deß' Gedächtnis wir freudig begehnen,
Von **Ihm** hat er Gnaden und Kräfte empfangen,
So herrlich zur heiligen Sache zu stehen.

Wie Kellner, so wollen auch wir zu **Ihm** halten,
Bei **Ihm** nur ist Weisheit und Heil zu erwerben,
Und sichere Bürgschaft für glückliches Walten;
Ungläubige Schule, du führst ins Verderben!

Vom liebreichsten Kinderfreund laßt uns nie weichen,
Vom Menschheitserzieher, dem Höheren und Lehren,
Der machtvoll, wenn irdische Sterne erbleichen,
Hellstrahlend noch wandelt auf nächtlichen Meeren.

So schenke denn unserem Raten und Taten
Der Ewige Segen und gutes Gelingen,
Damit in den Herzen die sprießenden Saaten,
Viel Frucht für die Zeit und die Ewigkeit bringen!

ooooo

G. K.